

In diesem Newsletter:

- 1 **Haben Sie auch Polyglossie?**
- 2 **Von Null auf Hundert (Teil III)**
Pomello Spritz - Der Sommerdrink des Jahres 2024
- 3 **Wie man 92 in Europa spricht**
Vorankündigung: Workshop zum Archivierungsprozess an der Universität Passau
- 4 **Veranstaltungstipps**

Haben Sie auch Polyglossie?

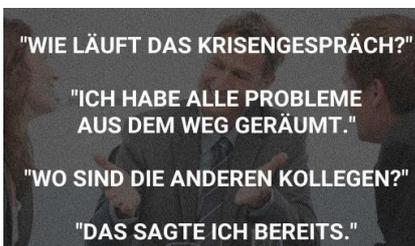
Viele von uns werden bereits im Urlaub sein oder just before. Es werden noch ein paar E-Mails gecheckt, dann kann man sich gänzlich dem Life der Work-Life-Balance widmen, endlich relaxen und vielleicht noch ein nettes Outfit im Sale kaufen. Wenn ich jetzt sagen würde, dass ich noch ein paar elektronische Postfachnachrichten überprüfe und dann mein Arbeits-Leben-Gleichgewicht Richtung Leben verlagere, würden Sie mich wahrscheinlich für ein bisschen crazy halten. Tja, Sprache ist etwas Lebendiges und verändert sich optimalerweise ständig. Die Frage ist nur: Wieviel Veränderung verträgt eine Sprache? Die Dosis macht ja bekanntlich das Gift.

Sicher, im Deutschen wimmelt es bereits seit Jahrhunderten auch von französischen und lateinischen Entleihungen. Schon meine Oma hat mittags ihren Corpus für ein Schläfchen aufs Chaiselongue (Schessellong ausgesprochen) gelegt. Und was würden unsere Führungskräfte ohne ihren „Jour Fixe“ machen? Wobei eine Assistentin neulich augenzwinkernd erwähnte, sie schreibe nun „Jour Fix“, da der ohnehin ständig verschoben werde oder eben ganz gecancel. Oder gecancelled? No idea.

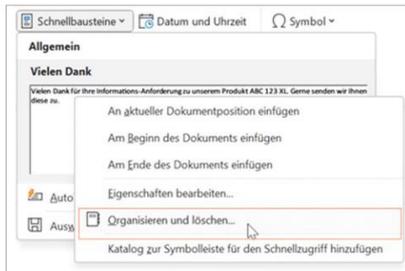
Doch die Polyglossie (polyglotter Sprachgebrauch) hat Grenzen, finde ich. Ich weiß inzwischen immerhin, was mein Kollege meint, wenn er mir beim Videocall vom Deskshare entgegenschreit, ich sei „gemutet“. Aber wenn er mir dann auf meine Nachfrage, ob er mich jetzt hört, sagt: „Ja, jetzt bist du fein“, bin ich gar nicht fein mit ihm. Er sei okay mit meiner Performance, sagt er später. Wenn ich dieses Wort höre, muss ich immer an Yoko Ono und John Lennon im Bett denken, also eher an Aktionskunst. Ist ja auch oft nahe dran.

Vielleicht bin ich sprachlich ein bisschen zurückgeblieben oder habe einfach zu viel Fantasie. Beim neuen Buzzword „Job Crafting“ versagt allerdings mein Einfallsreichtum. Für mich ist es ein Heißluft-Kandidat für das Unwort des New-Work-Glossars 2024. So mancher wird beim Versuch, seinen Job den eigenen Wünschen und Talenten anzupassen, ein „Empowerment“ oder eben ein „Fail fast“ erleben - eine echte Challenge. Ich sage nur trial and error.

Sicher lassen sich ein agiles Mindset und die ganzen Sprints, die damit verbunden sind, schlecht eins zu eins ins Deutsche übersetzen, erst recht nicht in global tätigen Unternehmen, in denen die Arbeitssprache Englisch ist. Aber vielleicht kann man sich für eine Sprache entscheiden, anstatt die Worte in den Mixer zu tun? Sprachforscher haben doch schon längst belegt, dass das regelmäßige Nutzen von zwei Sprachen das Gehirn auffrischt und für geistige Flexibilität sorgt. Ich denke, die meinten zum Beispiel Deutsch und Englisch und nicht Denglisch. Oder? Das jedenfalls wäre so meine Message, äh Botschaft. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Urlaub.



Von Null auf Hundert (Teil III)



Hat man viele Bausteine, hilft der Bausteine-Manager beim Einfügen bzw. Verwalten. Der Dialog listet alle Bausteine auf – solche, die das Programm mitbringt genauso wie die selbst angelegten. In Outlook sucht man den Manager scheinbar vergebens. Hier ist er nicht über einen extra Menüpunkt verfügbar, sondern liegt versteckt im Kontextmenü. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Schnellbaustein-Eintrag, kommt das Menü zum Vorschein:

Wählen Sie darin den Punkt Organisieren und löschen.

Zusätzlich offeriert Outlook sogenannte Quicksteps. Man kann sie als Regel auf Knopfdruck bezeichnen, denn sie fassen mehrere Arbeitsschritte zusammen. Die Befehle liegen auf dem Register Start, in der Gruppe Quicksteps. Dort können Sie benutzer-definierte Quicksteps schaffen. Legen Sie doch einmal einen Quickstep „Neue Nachricht“ an und füllen ihn mit Ihrem Wunschttext. Bestimmen Sie eventuell einen Empfänger und fügen Sie weitere Details oder Arbeitsschritte hinzu. Quicksteps erhöhen das Arbeitstempo beträchtlich und reduzieren zugleich Fehler. Zwei gute Gründe, sie genauer zu betrachten.

Zum Schluss noch zwei Tastenkürzel, um die Suchdurchläufe zu beschleunigen: Drücken Sie im Outlook-Posteingang ALT+M, sitzt der Cursor im Suchfeld oben in der blauen Titelleiste. Sie durchforsten von hier aus beispielsweise Ihr Postfach, können aber auch nach auszuführenden Aktionen fahnden. Das Suchfeld gibt es ebenso im Mailformular. Hier teilen Sie Outlook mit, wonach Sie suchen. Das kann Text oder eine Funktion sein. Suchen Sie ein Wort in Ihrer Nachricht, drücken Sie STRG+F. Beide Tastenkürzel funktionieren auch im Word Dokument.

Quelle: Auszug aus „Von Null auf Hundert“, working@office 06/2023, Seite 20
Screenshot: Claudia von Wilmsdorff

Pomello Spritz - Der Sommerdrink des Jahres 2024

Das britische Society-Magazin "Tatler" kürte den **Pomello Spritz** jüngst zum angesagtesten Drink des Jahres.

50 ml [Pomello](#) Aperitif - 100 ml Prosecco
ein Spritzer Sprudelwasser - eine Scheibe Grapefruit

Geben Sie alle Zutaten in ein Glas mit ein paar Eiswürfeln und verrühren Sie sie vorsichtig. Besonders gut schmeckt der bitter-süße Drink bei warmen Temperaturen auf der Terrasse oder dem Balkon.

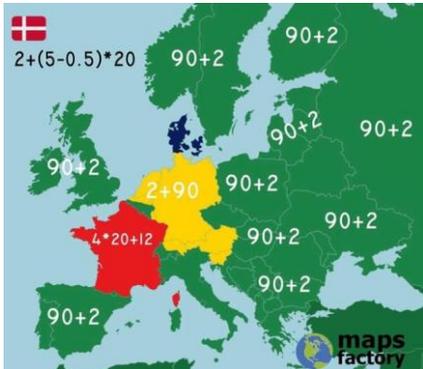


Als alkoholfreie Alternative bietet sich der **Grapefruit-Rosmarin-Sprizz** an.

Zuerst ein Glas mit Eiswürfeln füllen. Den Saft einer Grapefruit in das Glas gießen und eine kleingeschnittene Grapefruitscheibe und ein paar Rosmarin-Nadeln hinzufügen. Bis zur Hälfte mit Soda aufgießen und dann bis zum Rand mit Tonic Water füllen und umrühren.

Quellen: www.gala.de/lifestyle/food/sommerdrink-2024--dieser-cocktail-hat-jetzt-den-aperol-spritz-abgeloest-24045692.html und www.tantefanny.at/blog/alkoholfreie-drinks/

Wie man 92 in Europa spricht - Und da dachten wir, französische Zahlen seien schwierig



Die dänischen Zahlen 50, 60, 70, 80 und 90 basieren auf einem Vigesimalssystem (Zwanzigersystem, von Lateinisch “vicesimus” = “der Zwanzigste”). Damit haben Spracheinsteiger erfahrungsgemäß so ihre Schwierigkeiten.

Die historische Erklärung für solche Zählweisen (...) könnte sein, dass entweder mit Händen und Füßen gerechnet wurde oder beide Seiten einer Hand verwendet wurden.

Schauen wir uns die fünf Zahlen einmal genauer an (20 = tyve, gesprochen “tüwe”):

Zahl	Verkürzung für	Bedeutet
halvtreds (50)	halv-tredje sinde tyve	$2\frac{1}{2} * 20$ (wörtlich halb-dritte * 20)
tres (60)	tre sinde tyve	$3 * 20$
halvfjerds (70)	halv-fjerde sinde tyve	$3\frac{1}{2} * 20$ (wörtlich halb-vierte * 20)
firs (80)	fire sinde tyve	$4 * 20$
halvfems (90)	halv-femte sinde tyve	$4\frac{1}{2} * 20$ (wörtlich halb-fünfte mal 20)

Dieses “halb-dritte” oder “halb-vierte” kennen wir in der deutschen Sprache von den Uhrzeiten. “halb-dritte” entspricht “halb drei” entspricht “zwei Uhr und eine halbe Stunde”. So kommen wir hier auf die 2,5.

Zusammengesetzt werden die Zahlen dann übrigens genau wie bei uns: Sechshundsechzig sind also seksogtres (seks = 6, og = und, tres = 60). D.h., die Einerstelle steht vorne und nicht hinten, wie z.B. bei der englischen Sprache. Für die Zahlen 10 (ti), 20 (tyve), 30 (tredive), 40 (fyrre) und 100 (et hundrede) gilt das Zwanzigersystem nicht.

Quelle: <https://jasinski.info/2020/06/25/vigesimalsystem-bei-daenischen-zahlen/>
 Bildquelle: https://www.instagram.com/maps_factory/

Vorankündigung: Workshop zum Archivierungsprozess an der Universität Passau

Immer wieder kommt es zu Missverständnissen im Zusammenhang mit der Zwischenlagerung von Prüfungsunterlagen („Archivierung“). Daher hat das Universitätsarchiv angeboten, für die Sekretariate an den Lehrstühlen und Professuren eine Art „Einführungs- und Auffrischkurs“ zum Archivierungsprozess anzubieten. Dabei wären natürlich sowohl neue als auch erfahrenere Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen willkommen. Im Anschluss wäre eine kleine Führung durch die Magazinräume möglich.

Der Termin wird voraussichtlich Mitte November stattfinden, je nach Interesse sind weitere Termine möglich. Weitere Informationen folgen im nächsten Newsletter und per E-Mail.

Veranstaltungstipp: MORD AUF SCHLOSS HAVERSHAM (The play that goes wrong)

Eine ambitionierte Amateurtheatergruppe fiebert der Premiere des Kriminalstücks „Mord auf Schloss Haversham“ entgegen. Bühnenbild, Requisiten, technische Tricks: alles selbst gebaut. Die Nerven liegen blank. Der Vorhang geht auf. Aber statt sich nun textbuchgemäß auf die Ermordung des Schlossherren und die nachfolgende Ermittlung konzentrieren zu können, erleben die wackeren Darsteller sämtliche Alpträume eines jeden Schauspielers: Türen lassen sich nicht öffnen, Requisiten sind nicht an ihrem Platz, Dialoge laufen in der falschen Reihenfolge ab und Schauspieler werden bewusstlos geschlagen. Was schiefgehen kann, geht schief. Die Mitwirkenden stemmen sich mit verzweifelter Haltung gegen das immer größer werdende Chaos.

Die Autoren Henry Lewis, Jonathan Sayer und Henry Shields lernten sich als Studenten an der London Academy of Music and Dramatic Art kennen. Seit 2012 läuft ihr Stück ununterbrochen im Londoner West End und hat auch die Bühnen der restlichen Welt erobert. Dieses Jahr im Landestheater Niederbayern.

Einführung in Passau: 14.09.2024, Premiere am 04.10.2024, anschließend weitere Termine.

Weitere Veranstaltungen:

- ab 02.08.2024 [JazzFest Passau 2024](#) (Rathaus-Innenhof)
- 10.08.2024 [120 Jahre Granitbahn](#) – Feier und Fahrt von Sonderzügen ab Passau Hbf
- ab 13.08.2024 [Schätze entdecken](#). Werke aus der Sammlung (MMK Wörlen)
- 06. – 15.09.2024 Passauer Herbstdult 2024
- 08.09.2024 [Tag des Offenen Denkmals](#) (Oberhaus-Museum Passau)
- ab 12.09.2024 [Passaus Dom - Von Gotteslob & Schelmenstreich](#): Fesselnd und lebendig erschließt Kunsthistoriker Matthias Koopmann die faszinierende Geschichte des St. Stephansdoms (weitere Termine, [Anmeldung erforderlich!](#))
- 28.09.2024 dicht & ergreifend - es werde dichter Live 2024! (Dreiländerhalle Passau)

Euch und Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer!

Christiana Augsburg
SePa-Netzwerk

